

AUKTIONSNACHBERICHT

Frühjahrsauktionen bei Koller Zürich vom 17. bis 23. März

Neuer Rekord für Altmeistergemälde bei Koller Zürich

Die Auktionswoche für Alte Kunst verzeichnete zahlreiche hervorragende Resultate. Besonders gefragt waren die angebotenen Arbeiten von Caspar David Friedrich, Osias Beert und Michaelina Wautier. Für letzteren Künstler darf Koller mit einem Ergebnis von rund einer halben Million Schweizer Franken für das Porträt eines Jesuiten-Missionars den neuen Künstlerrekord für sich beanspruchen.



Michaelina Wautier, Porträt von Martino Martini, verkauft für CHF 480 500

Gemälde Alter Meister

Eines der lediglich 25 bekannten Gemälde des flämischen Malers Michaelina Wautier gehörte zu den Highlights der Auktion für Altmeistergemälde. Ein erstes dieser raren Werke durfte Koller 2003 zum damaligen Künstlerrekord von CHF 54 000 verkaufen. Mit einem weit über den Erwartungen liegenden Ergebnis von CHF 480 500 für das nun angebotene Porträt des Jesuiten-Missionars Martino Martini in asiatischer Kleidung darf das Schweizer Auktionshaus den Rekord für ein Gemälde von Wautier erneut für sich beanspruchen (Lot 3057). Erfolgreich konnte auch das frühe und seltene Stillleben von Osias Beert vermittelt werden, welches ebenfalls CHF 480 500 erzielte (Lot 3031).

Gemälde des 19. Jh.

Weit über den Schätzungen lagen die Ergebnisse für Gemälde aus der Serie zu passionierten Bier- und Weingenießern in ihren Kellergewölben des bayrischen Malers Eduard Grützner. So brachte das auf CHF 15 000 bis 20 000 geschätzte Porträt eines sichtlich zufriedenen Braumeisters mit Zigarre CHF 67 700 (Lot 3209). Eine Waldlandschaft von Jean-Baptiste Camille Corot, die einst im Besitz des schottischen Eisenbahningenieurs James Staats Forbes war, ging für CHF 84 500 in neuen Besitz (Lot 3214) und die erfrischende Ansicht des Hafens von Marseille von Félix François Ziem versteigerte sich bei CHF 59 300 (Lot 3205).



Eduard Grützner, verkauft für CHF 67 700



Porträt des Prinzen Alexandros Mavrokordatos, sold for CHF 30 500

Zeichnungen und alte Graphik

Über dem Doppelten seiner Schätzung lag das Ergebnis für die Bleistiftzeichnung einer kahlen Eiche des 29-jährigen Caspar David Friedrich. Für die ehemals zur Sammlung der Kunsthalle Mannheim gehörende Skizze, welche bereits ein typisches Beispiel für Friedrichs Naturporträts darstellt, wurden CHF 65 300 geboten (Lot 3457). Dreimal höher als die Schätzung lag ferner ein Porträt des griechischen Premierministers und Freiheitskämpfers Alexandros Mavrokordatos von Suzanne Eynard-Chatelin mit CHF 30 500 (Lot 3468).

Schmuck

Von einer Schätzung von CHF 160 000 auf ein Ergebnis von CHF 192 500 gesteigert wurde ein klassischer Burma-Saphir-Diamant-Ring mit Saphir von 13.7 ct (Lot 2033). Aber nicht nur das Top-Lot, sondern auch die vielen Lots signierter Schmuckstücke wie etwa von Cartier, Chaumet oder Bulgari waren begehrt. So erzielte eine mit Perlen und Diamanten besetzte Broche von Chaumet CHF 17 300 (Lot 2032) und ein Saphir-Diamantring von Bulgari CHF 48 500 (Lot 2182).



Perlen-Diamant-Broche, Chaumet, verkauft für CHF 17 300



Meissen Flaming-Tortoise-Platte
verkauft für CHF 36 500

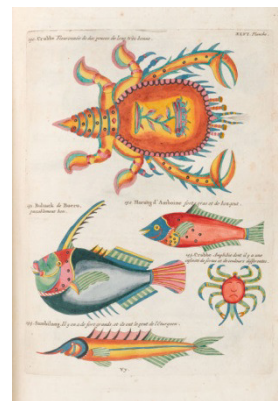
Porzellan und Silber

Mit einem Erlös von CHF 36 500 war die äusserst seltene Flaming-Tortoise-Platte in Kakiemon-Stil aus dem Besitz Augusts III., König von Polen und Kurfürst von Sachsen, das Top-Lot der Sammlung Max Fahrländer (Lot 1737). Mit angebrachter August-Rex-Marke war die in den 1730er-Jahren gefertigte Platte nicht nur Teil der privaten Sammlung Augusts III., sondern auch Zeuge eines Französisch-Sächsischen Skandals mitsamt Betrug, Gier und dem Fall des mächtigen sächsischen Kabinettsministers Carl Heinrich von Hoym (die detaillierte Geschichte finden Sie hier). Zu den weiteren Highlights der Auktion zählten eine Meissen-Platte aus dem Sulkowski-

Service für einen Kindheitsfreund August III. für CHF 30 500 (Lot 1778) sowie eine aussergewöhnlich geformte Meissner Chinoiserie-Terrine für CHF 22 100 (Lot 1775).

Bücher und Autographen

Die Auktion von Büchern und Autographen führte einige sehr fein illustrierte naturhistorische Bände aus Privatsammlungen auf. Darunter ein frühes Werk aus dem 18. Jh. von Louis Renard, das zu den frühesten Büchern mit Illustrationen exotischer Fische zählt. Mit einem Ergebnis von CHF 90 500 löste das sehr begehrte Werk, dessen Illustrationen talentierte Seefahrer der Ostindischen Handelskompanie «on the spot» schufen, mehr als das Doppelte seiner Schätzung (Lot 353). Ebenso umkämpft war François Levallants 1801-05 geschaffenes Werk über Papageien, das für CHF 102 500 ersteigert wurde (Lot 356). Die Gesamtausgabe der ersten Auflage von Diderots und D'Alemberts «Encyclopédie» mit den damals vom Vatikan verbotenen Bänden, erzielte ferner CHF 90 500 (Lot 328).

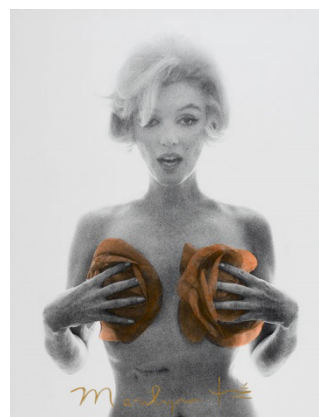


Louis Renard
verkauft für CHF 90 500

Hohe Gebote fielen auch für mehrere Künstlerkorrespondenzen. So brachte es die umfangreiche Korrespondenz zwischen Oskar Kokoschka und dem damaligen Direktor des Kunsthauses Zürich, Wilhelm Wartmann, auf CHF 10 000, und die Briefe und Postkarten von Edvard Munch aus den 1920ern und 1930er Jahren auf CHF 23 300 (Lots 420 und 421).

Photographie

Das von Bert Stern handkolorierte Porträt «Marilyn Monroe mit orangen Rosen» aus dessen berühmten «Last Sitting» war einem Sammler CHF 23 300 wert, womit das Ergebnis über dem Vierfachen der Schätzung zu liegen kam (Lot 561). Ein Album mit Vintage-Photos von Rio de Janeiro aus dem Jahr 1880 von Marc Ferrez erzielte CHF 7 500 (Lot 525), und ein bezaubernder Frauenakt des Schweizer Photographen René Groebli ging bei CHF 6 875 in neuen Besitz (Lot 557).



Marilyn Monroe von Bert Stern,
verkauft für CHF 23 300



Damenbureau, Louis XV, J.-P.
Latz zugeschrieben, verkauft für
CHF 192 500

Möbel und Dekorationen

Die Gebote für qualitativ hochstehende Möbel lagen auch an der Möbelauktion vom 23. März hoch. Das exquisite Damenbureau von J. P. Latz mit feinen Intarsien und Bronze-Monturen mit seltenem «c couronné-Stempel» ersteigerte ein Schweizer Privatsammler für 192 500 (Lot 1107). Für CHF 79 700 ging eine italienische Rococo-Konsole in privaten russischen Besitz (Lot 1037) und der vom genovesischen Meister Andrea Torazza in der Mitte des 18. Jh. gefertigte mechanische Spieltisch konnte für CHF 72 500 in eine italienische Privatsammlung nach Genova vermittelt werden (Lot 1051).

Alle Highlights finden Sie im Pressebereich auf:
<https://www.kollerauktionen.ch/de/ueber-uns/presse>

NEU: ALLE FOTOS KÖNNEN IM ONLINEKATALOG HERUNTERGELADEN WERDEN

<https://www.kollerauktionen.ch/de/auctioncalendar.htm>



(Foto-Download-Button)

Medienkontakt:

Karl Green
green@kollerauctions.com
+41 44 445 63 82

Über Koller Auktionen

Koller ist das führende Schweizer Auktionshaus mit Repräsentanzen in London, München, Düsseldorf, Hamburg, Mailand, Beijing und Moskau. Pro Jahr führt Koller in Zürich und Genf über 30 Auktionen in 20 Fachbereichen durch. Das Spektrum an Sammelgebieten erstreckt sich dabei von Asiatica, Alter und Zeitgenössischer Kunst bis hin zu Schmuck und Wein. Regelmässig erzielt Koller Rekordpreise und kann sich eines international breit gefächerten Bieterpublikums erfreuen. Mit einem Team ausgewiesener Experten für jedes Fachgebiet sowie der Mitgliedschaft bei "International Auctioneers" vereinigt das Familienunternehmen die Vorteile eines international tätigen Auktionshauses mit Schweizer Effizienz und Verlässlichkeit.